

# [Isi und Samir]

Ich baue eine Trockenmaschine. Es ist aussichtslos!  
Wir malen das Leben an die Wand! Wo sollen wir Wäsche trocknen?  
Wir flüstern lauter als Löwen brüllen. Wo sollen wir Blumen pflanzen?  
Wir konstruieren unsere Sandburg. Wo sollen wir Ruhe finden?  
Wir gründen unser Reich. Die Wände sind Papier.  
Wir erfinden unsere eigene Sprache! Es ist ein Haus aus Korken.  
Ich weiß nichts von Isi. Ich habe sie nicht gekannt. Und so bleibt sie  
farblos - ein Geist in meiner Geschichte. Ich weiß nichts von Samir. Ich  
habe ihn nicht gekannt. Und so bleibt er fremd.  
Wie er steht in der Küche, der grünen, und schält die Kartoffeln, das Gold  
der Erde. Schält die Erinnerung von seinen Knochen, wie die Haut der  
Kartoffeln. Mit dem Sparschäler, dem ersten Wort, das er fand, im Schnee in  
der Kälte.

Ich traue mich kaum zu sprechen, um das Gift nicht zu verschütten. Stibitze  
mir die Ampulle aus dem krampfgeplagten Gebiss.  
Ich bin eine Jägerin, ich brauche Jagdwild.  
unsere Nähe  
zärtlich zwischen Utopie und Wirklichkeit  
schwindet  
wir lagen ausgestreckt zwischen den Sträuchern  
die Frauen wuschen die Wäsche hier vor hunderten Jahren  
beratschlagten über dies und das  
Dies, das bin ich, eine Jägerin aus der Familie der Gejagten  
Das bist du, nur du.  
Familien sind weder ein Zeichen von Glück, noch gegenteilig.  
Sie sind keine Dystopien, mehr ein treibsandähnliches Gebinde von  
Ziellosigkeit.

Bei dir toben Fabelwesen und aus den Deckenbergen werden geflutete Flusstäler, mäandern  
Ströme aus Wasser, Lügen und Federvieh. Was bin ich darin? Ein Stein, eine Taube, eine  
Diebin und Jägerin./Leichtigkeit und Sein./Staudamm und Brücke/Du und Ich eine Familie  
ja/Eine Familie der Gejagten/Platz da, rufen deine Tauben, wenn ich mich niederlasse  
auf ihren Baracken./Lüge nicht!/Denn da ist kein Platz, es wäre zumindest  
verwunderlich./Platz da, rufen sie, und zeigen mit ihren Pranken auf mich, die Diebin,  
die Lüge, das verdunkeln des Lichts./Jeder strebt nach der Sonne, ihre Strahlen sind  
die Währung in deinem Lager und mäandern unablässig stromauf und stromab./Staudamm und  
Brücke Fabelwesen und Federvieh Du und Ich und dazwischen liegt viel./Und warum ist die  
Baracke bunt? Und warum hat sie weder Türen noch Fenster? Offen zu allen Enden.  
Ausgefranst nennen wir das hier. Planlos zum irren verdammt und das bei so viel Licht.  
Quälende Direktheit umschiffen wir. Wir malen uns Wände voll, wir mahlen das Mehl um  
kleine Heimlichkeiten auf dem Küchentisch zu verrieseln, darum auch das steinharte  
Brot, das beim Schneiden zu Krumen zerspringt./Auch bespielen wir Kassetten und  
verstecken sie im ganzen Raum. Alles wohlfeil geplant. Zufallsfrei. Das System ist  
makellos./Selbst wenn dein Zug, dein Schiff, dein Pferdegespann verspätet ist, das  
System kennt den Weg, das System hat die Kraft, es wird nichts planlos sein, es wird  
nichts passieren. Sorglos und treu./Zum niederknien. Zum mäandern durch fremde Lager  
zum lagern an fremden Auenwäldern und Weggabeln. Wir sind furchtlose Krieger,  
Du und Ich, die kleinste Armee der Welt, gestählt durch die Gewissheit der Dominanz.

**[The system is flawless]**

**[Kommunikation, Heimat, Geborgenheit, Perspektive, Sonore Stimme des Erzählers]**

Isi suchte Hilfe auf den Märkten/Tücher, deren viele/wogten im Wind/die Märkte/suchen Isi eine saubere Rendite/Orte manigfaltiger Möglichkeiten Isi umgeben von Transaktionismus/ungeübt in derlei Dingen. Samir fand Isi/so war die Reihung/verwobene Leben folgen einem Skelett durch morastiges Wasser, das bedroht und borgt, und uns stets neu gebiert Feingewoben titanharte Feststrukturen, gewoben wie Seide Samir fand Isi/zweifelsohne Zukunftsmanipulation. Die Märkte mussten ihre Prozente neu berechnen/Risikoscheu wie die Tauben fertigen sie seitdem unverdrossen neue Seidengewebe/Risikobewertungen Reaktion auf stetige Explosionen/fortschreitend/Mobilmachungen wie sie nur durch Spannungsfelder zu verwirklichen sind.

**[All, Alt, All]**

Der Leitstern schwebt übergroß/in waglosem Dasein/denkt sie. und wankt weiter auf/dem Pfad ihrer/übergroßen Urahnin./Isi, mit ihrer Rendite aus Licht/und der Poesie ihrer Armut./Zwischen Daimlerdiadem/und Urbangrundgewebe/ist Suchen ein Kontinuum/horizontlos/Erlöschend segeln die Glutschwalben des Tages/zu Boden. glutheiß deformierte Straßen unter meinem besten Paar Schuhen. Wasser kostbarer als Schweiß als Blut Steig jetzt in mein Auto ein. drängen des Fahrers Wasser der Nervosität auf seinem kahlen Schädel. Wasser der Gier auf Handrücken, Fingerzwischenräumen, Fingerspitzen. Das Lenkrad in seinen Händen glänzt vor Prosperität der Zukunft. Goldstaub über der Welt ausgeschüttet, ein magisches Pulver alles Heil der Welt zu zertreten. Es gibt Orte ohne Zeit, aus jeder Kontinuität gerissen. Dort fiel mein Schicksal in den Staub. Ohne Zeit gekommen, nichts zu verlieren. Wir benötigen eine Sprache der Sprachlosen.

**[Sprache der Sprachlosen]**

Der Postmann schaufelt ein Verlangen/in seinem Binsenweisheitsreich/Wie Köhler bei der Tagarbeit/mit ihren rußgeschwärzten Blicken/und diesen Pranken./Aus lang vergangenen Tagen weht mächtig ein Versprechen/Wie Reibekuchen fällt es Span für Span in siedend Fett,/bräunt umhergeworfen in den Strudeln künftiger Gezeiten./Das Radio plärrt. Asphalt schlägt blasen. Weiße Schuhe strecken ihre Zungen, trocknen auf dem Sims./Dem Ringeltaubenpärchen auf geziegelten Höhen, eben einen Tanz vollführt, fallen wechselgleich die Lider nieder. Eine summt, eine kleine Melodie:/Der Sommer bleibt, der Sommer bleibt.

Bewegtes Blattwerk Sun Sun Sunshine  
Tische beschattet und grau Eins Zwei Drei  
Lack wellt - bricht - blättert  
Großstadtgelächter - überall  
Zierend umbaut vom Sonor des Verkehrs. Drei Zwei Eins  
Vernetzte Bewohner/Besitzer Bürokraten/Besetzer Bürobewohner/Behauser  
Normalverbraucher/Mütter Väter/Urmütter und Urväter/Babysitter/Nesthocker  
kurioses Schwemmgut einer übersatten Gesellschaft.  
Gesellig zu sein/das falle ihr schwer/so der Doktor so auch sie./Lieber würde ich Veronice heißen!/Doch ich der Autor lege ihr/„lieber hieße ich Veronica“/in den Mund.  
Mein Körper bügelt Falten in die Nacht. Temperatur war zu allen Zeiten stets ein großes Wort eine relevante Größe.